

Gute DVG-Fahrt!

Als begeisterter und (unbescheiden angemerkt) stets umsichtiger Autofahrer habe ich zwar wenig passive und gar keine aktive Erfahrung mit dem Steuern eines Linienbusses durch den Duisburger Großstadtverkehr. Doch der verhinderte Fahrlehrer in mir beobachtet die Fahrweise der DVG-Fahrerinnen und -Fahrer schon lange mit großer Zufriedenheit.

Über Verspätungen, namentlich in Zeiten des Berufs- und Schulverkehrs, mögen sich manche grämen, weniger einsichtige Autofahrer vielleicht auch über den aktuellen Ausbau der „Busschleusen“ zur Beschleunigung des ÖPNV. Die beklagten Verspätungen beruhen jedenfalls nicht auf mangender Kompetenz der Busfahrer, die auch durchgehend alle Blinkzeichen beim Spurwechsel und an Haltestellen geben.

Verspätungen haben andere Gründe, etwa Staus und technische Probleme an einem Fahrzeug, für das Ersatz geschaffen werden muss. Nach meinen Beobachtungen wirkt auch mangelnde Empathie vieler Kfz-Piloten verkehrsbehindernd. Wenn ich etwa irgendwo auf der kurvenreichen Strecke des 940er Busses unterwegs bin, wundere ich mich immer wieder. So verengen am Reiserweg zeitweise 15 geparkte Lieferwagen die gekrümmte Straße zum unübersichtlichen Einspurweg. Auch am Rahmer Bach besteht oft keine Ausweichmöglichkeit. Dann ist Rücksichtnahme gefordert. Gebe ich dem entgegenkommenden Bus aus der Ferne ein Lichtzeichen, winkt bei der Passage jemand vom Lenkrad aus herzlich zurück. Gern geschehen! Gute DVG-Fahrt!